

Gesellschaftliches Engagement

"Ein Mensch oder eine Gesellschaft, die auf die Not und die Ungerechtigkeit nicht reagieren und sich nicht bemühen, sie zu lindern, sind nicht Mensch und nicht Gesellschaft nach dem Maße des liebenden Herzens Christi" (Hl. Josefmaria, Christus Begegnen, Nr. 167)

3. Dezember

***Das Neue Gebot der Liebe
praktisch umsetzen***

"Wie verständlich sind die Ungeduld, die Beklemmung und die ungestümen Wünsche jener, die mit einer natürlich christlichen Seele 324 nicht resignieren wollen angesichts der persönlichen und sozialen Ungerechtigkeit, die das menschliche Herz hervorbringen kann. So viele Jahrhunderte schon leben die Menschen zusammen, und noch immer gibt es so viel Haß, so viel Zerstörung, so viel Fanatismus in Augen, die nicht sehen, und in Herzen, die nicht lieben wollen."

"Die Reichtümer der Erde verteilt unter einige wenige, die Bildungsgüter einem kleinen Kreis vorbehalten und draußen Hunger nach Brot und Wissen. Draußen menschliches Leben, das heilig ist, weil es von Gott kommt, und das behandelt wird wie eine Sache, wie Zahlen in einer Statistik. Ich verstehe und teile diese Ungeduld,

**eine Ungeduld, die mich drängt,
auf Christus zu schauen, der uns
ständig auffordert, jenes neue
Gebot der Liebe zu verwirklichen."**

**Christus Begegnen, Nr. 111 *Eine
Gesellschaft nach dem Maße des
liebenden Herzens Christi***

**"Ein Mensch oder eine
Gesellschaft, die auf die Not und
die Ungerechtigkeit nicht
reagieren und sich nicht bemühen,
sie zu lindern, sind nicht Mensch
und nicht Gesellschaft nach dem
Maße des liebenden Herzens
Christi. Unter ständiger
Bewahrung eines weiten
Freiheitsraumes bei der
Ausarbeitung und Anwendung
konkreter Lösungen und folglich
innerhalb eines
selbstverständlichen Pluralismus
müssen die Christen in ihrem Eifer
übereinstimmen, der Menschheit
zu dienen. Sonst wäre ihr**

Christentum nicht das Wort und das Leben Jesu, sondern eine Maske und ein Betrug."

Christus Begegnen, Nr. 167 *Ein Volk, eine Hautfarbe, eine Sprache*

Der Herr kam, um allen Menschen den Frieden, die Frohbotschaft und das Leben zu bringen. Nicht allein den Reichen und nicht allein den Armen. Nicht nur den Gelehrten und nicht nur den Einfältigen, nein, allen. Allen Brüdern, denn wir sind Brüder als Kinder desselben Vaters, als Kinder Gottes. Es gibt nurmehr ein Volk: das Volk der Kinder Gottes. Es gibt nur noch eine Hautfarbe: die Hautfarbe der Kinder Gottes. Und es gibt nur noch eine Sprache: eine Sprache, die zum Herzen und zum Verstand spricht, ohne Worte, aber so, daß sie uns Gott erkennen läßt und uns anhält, einander zu lieben.

Christus Begegnen, Nr. 106

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de/
dailytext/gesellschaftliches-
engagement/](https://opusdei.org/de/dailytext/gesellschaftliches-engagement/) (11.04.2026)